

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Erft | Brühl

Fünf Gruppen: Arbeiter-Samariter-Bund baut eine neue Kita Brühler Osten

Von Britta Havlicek | 04.02.17, 12:18 Uhr



Von der Langenackerstraße aus wirkt der u-förmige Flachbau der Kita modern und fröhlich.

Foto: Entwurf: Strick Architekten + Ingenieure

Brühl-Ost - In den nächsten Tagen sollen bereits die Büsche und Bäume verschwinden, die auf der Fläche neben dem Jugendkulturhaus Passwort Cultra wachsen. Anschließend wird der Boden ausgetauscht.

Im Juni sollen dann die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte an der Schildgesstraße beginnen. „Wenn alles nach Plan läuft, ist die Kita im April 2018 fertiggestellt“, sagt Martin Uhle, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bunds Regionalverband Rhein-Erft/Düren.

Im Schulausschuss stellte der Euskirchener Architekt Dietmar Strick die Pläne für den u-förmigen Bau vor. Zwischen der Schildgesstraße und der neue Kita wird ein Parkplatz entstehen, wodurch sich das gesamte Gebäude in einem sicheren Abstand zum Verkehr auf der Schildgesstraße befindet. In dem vorderen, quer verlaufenden Flachbau wird es ein Foyer geben, einen großen Personalraum, ein Büro für die Kita-Leitung, einen 55 Quadratmeter großen Mehrzweckraum, Kinderwagenstellplätze und weitere Funktionsräume. Von dem Querbau gehen zwei Seitenflügel ab, so dass sich der gesamte Bau zur Langenackerstraße hin öffnet. In den Flügeln befinden sich die Gruppenräume, auf einer Seite sind es zwei, auf der anderen drei. Jede Gruppe verfügt über einen Gemeinschaftsraum, einen Neben- und einen Abstellraum, sanitäre Anlagen und einen Differenzierungsraum. So sind alle Räume sowohl für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren als auch über drei Jahren geeignet.

Innerhalb der u-förmigen Anlage wird der Außenbereich für die Kinder sein. Dort können die Kinder geschützt vor Wind und Wetter und auch geschützt vor Blicken Außenstehender spielen. Der gesamte Bau ist eingeschossig mit Flachdächern konzipiert und wirkt fröhlich und modern. Die Gruppenräume sind durch einen langen Flur verbunden. „Hier gibt es ebenfalls eine Fußbodenheizung“, erklärte Strick, „damit die Kinder auch außerhalb der Gruppenräume auf dem Boden spielen können.“

Vom Verwaltungstrakt der Kita führt ein Laubengang zum benachbarten Intercultra – ein Anbau des Jugendkulturhauses Passwort Cultra, das die Stadt Brühl derzeit mit Fördermitteln plant und ebenfalls bald umsetzen möchte.

Da die Wege, die noch über und um die Fläche herum führen, wegen der Bebauung wegfallen, will der Arbeiter-Samariter-Bund als Bauherr für Ersatz sorgen. Geplant ist ein neuer Weg, der zwischen dem einen Seitengebäude und dem bestehenden Bolzplatz verläuft. Dieser wird 3,50 Meter breit und somit Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer bieten. Der Weg führt von der Langenackerstraße zum Parkplatz der neuen Kita an der Schildgesstraße.

Die Gesamtkosten für den Neubau betragen 3,1 Millionen Euro, rund 2,8 Millionen Euro übernimmt die Stadt, den Rest finanziert der ASB. Die Stadt wird durch einen Zuschuss vom Landesjugendamt in Höhe von 257 000 Euro entlastet.